

Rahel Anthamatten

zwei mal zwei



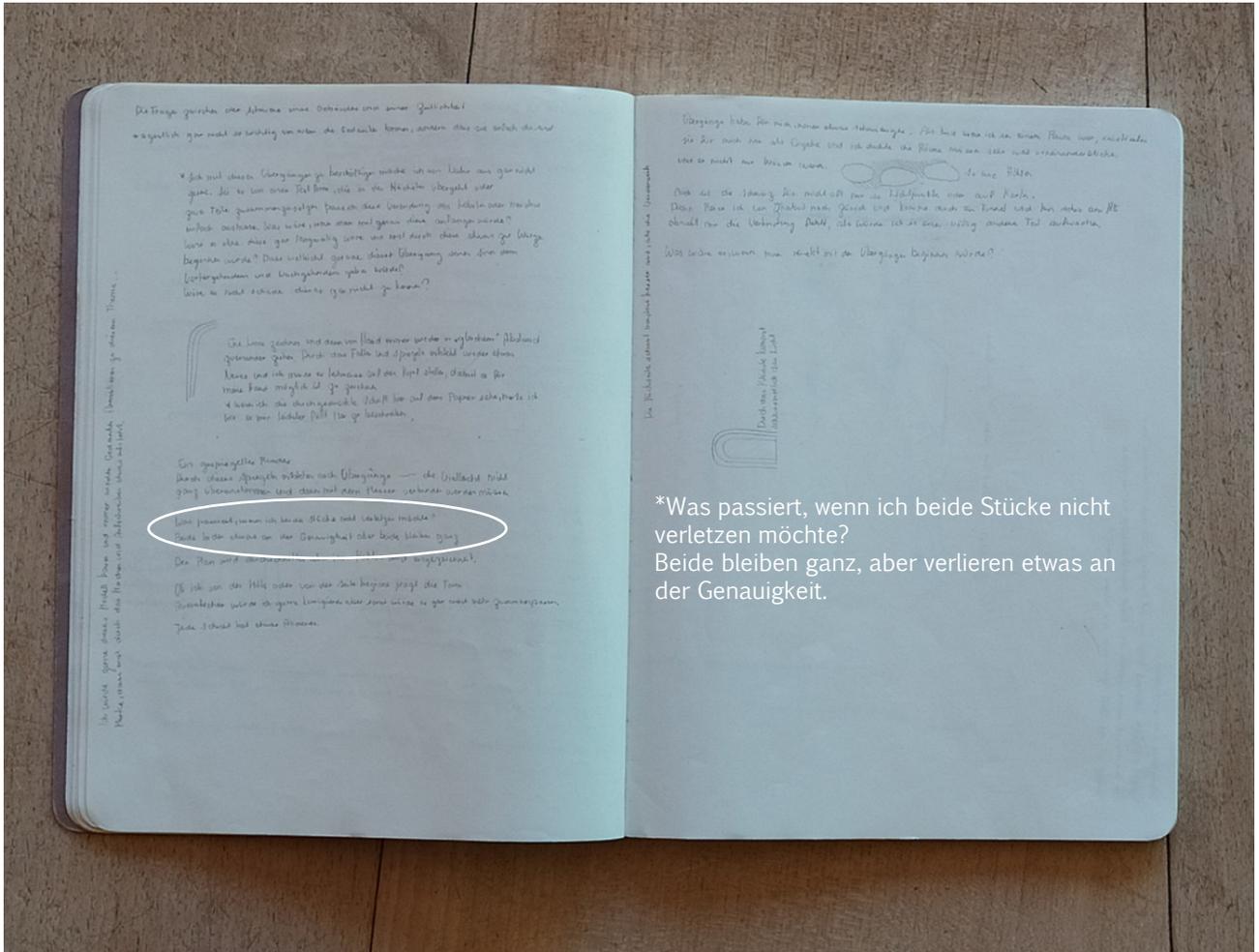
Kapelle bauen*, März 19
Sprache finden für Beobachtung
Heft und Bleistifteintrag Seite 1

Kapelle bauen* bewegt sich durch:

Formbauen und Beobachten, Sprache finden für die Beobachtung, Reflektionsfindung für Sprache und Beobachtung. Diese Bewegungen können gleichzeitig stattfinden und sich gegenseitig beeinflussen.

Kapelle bauen* a

Durch einen schweizerischen Kunstführer entdeckte ich eine kleine Kirche in Clugin. Von der kleinen Kirche angezogen, begann ich ihre Fresken und Formen in Stücke zu unterteilen und auf Kartonstücken zu bebauen/bemalen und in diesem kleinen Heft zu beschreiben.



Kapelle bauen*, März 19
 Sprache finden für Beobachtung
 Heft und Bleistifteintrag Seite 9



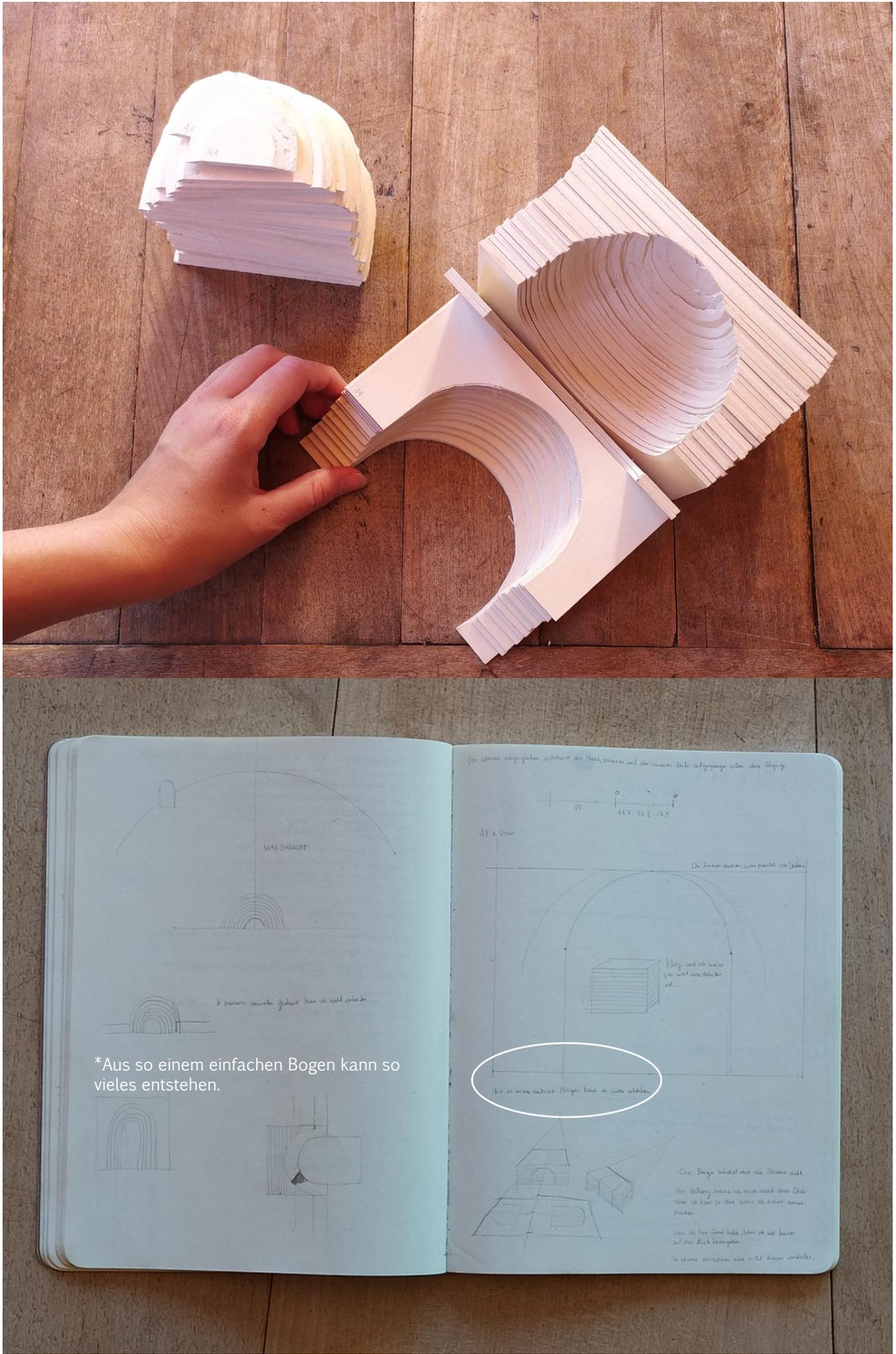
Kapelle bauen*, März 19
 Formbauen und Beobachten
 Kartonfenster, bewegliche Kartonstücke, 15x15cm



Kapelle bauen*, Mai 19
Formbauen und Beobachten
Kartonchorraum, bewegliche Kartonstücke, 7.5x15cm



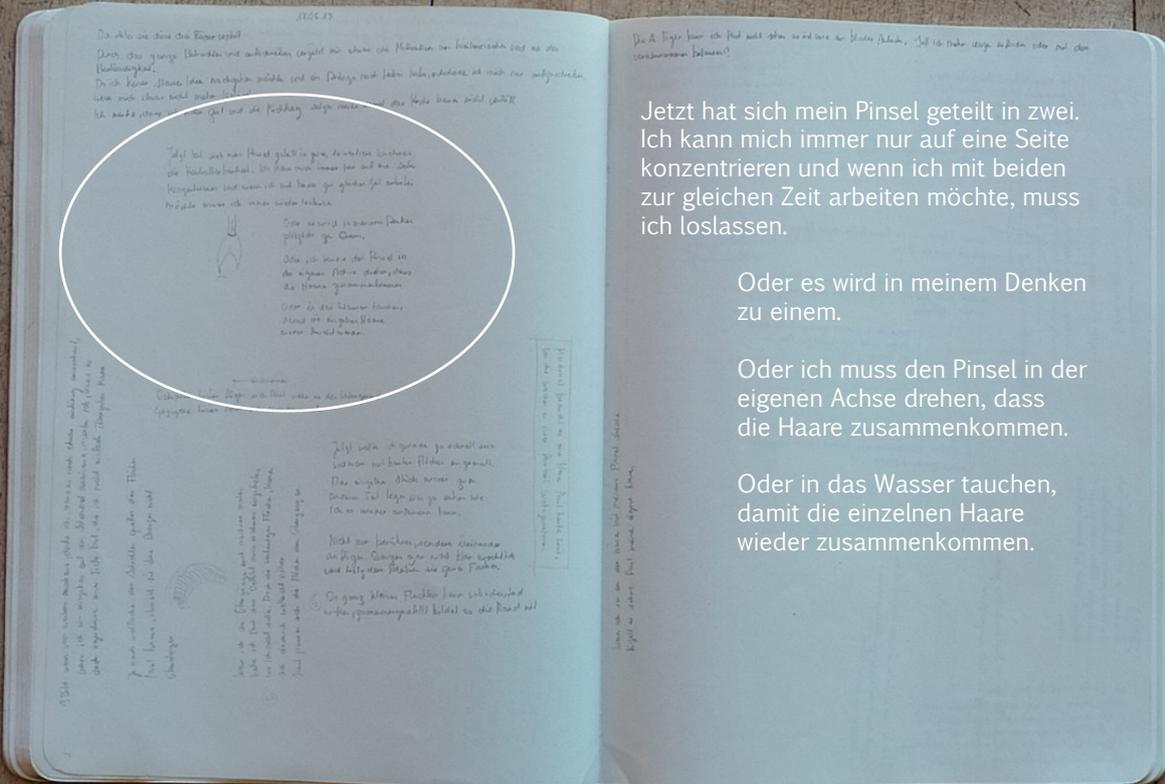
Kapelle bauen*, März 19
Formbauen und Beobachten
Kartonfenster, bewegliche Kartonstücke, 15x15cm



Kapelle bauen*, Mai 19
 Formbauen und Beobachten
 Kartonchorraum, bewegliche Kartonstücke, 7.5x15cm

*Aus so einem einfachen Bogen kann so vieles entstehen.

Kapelle bauen*, Mai 19
 Sprache und Zeichnung finden für Beobachtung
 Heft und Bleistifteintrag Seite 24



Kapelle bauen*, März 19 bis Febr. 20
 Formbau und Beobachten
 Kartonfresken, bewegliche Kartonstücke, Aquarell, 15x15cm

Kapelle bauen*, Juni 19
 Sprache finden für Beobachtung
 Heft und Bleistifteintrag, Seite 34



Kapelle bauen*, März 19 bis Febr. 20
Formbau und Beobachten
Kartonfresken, bewegliche Kartonstücke, Aquarell, 15x15cm

<https://vimeo.com/416311956>
Kartonfresken und Sprechen
Reflektionsfindung für Sprache und Beobachtung

Kapelle bauen*, April 20
Reflektionsfindung für Sprache und Beobachtung
Video, 2,24min, Bitisch

Kapelle bauen* b

Beim Betrachten zweier sich gegenübergestellten Fenstern von Fotos dieser Kirche in Clugin, habe ich ein Gedicht geschrieben.



Da steh

Da stehen beide einander
danebengestellt.

Die Brüstung des Kleineren
höher gelegen, als die
des Grösseren.

Der Bogen des Grösseren
höher gelegen, als der
des Kleineren.

Beide lassen sie Strahlen
hindurch, die von der
gleichen Sonne kommen
und besonnen
den gleichen Raum.

Dabei können die sich nicht
anschauen, da sie in die
gleiche Richtung schauen.



Da steh beide einander
daneben gestellt.

Die Brüstung des Kleinen
höher gelegen als die
des Grösseren.

Der Bogen des Grösseren
höher gelegen als der
des Kleineren.

Beide lassen sie Strahlen
hindurch, die von der
gleichen Sonne kommen
und besonnen
den gleichen Raum.

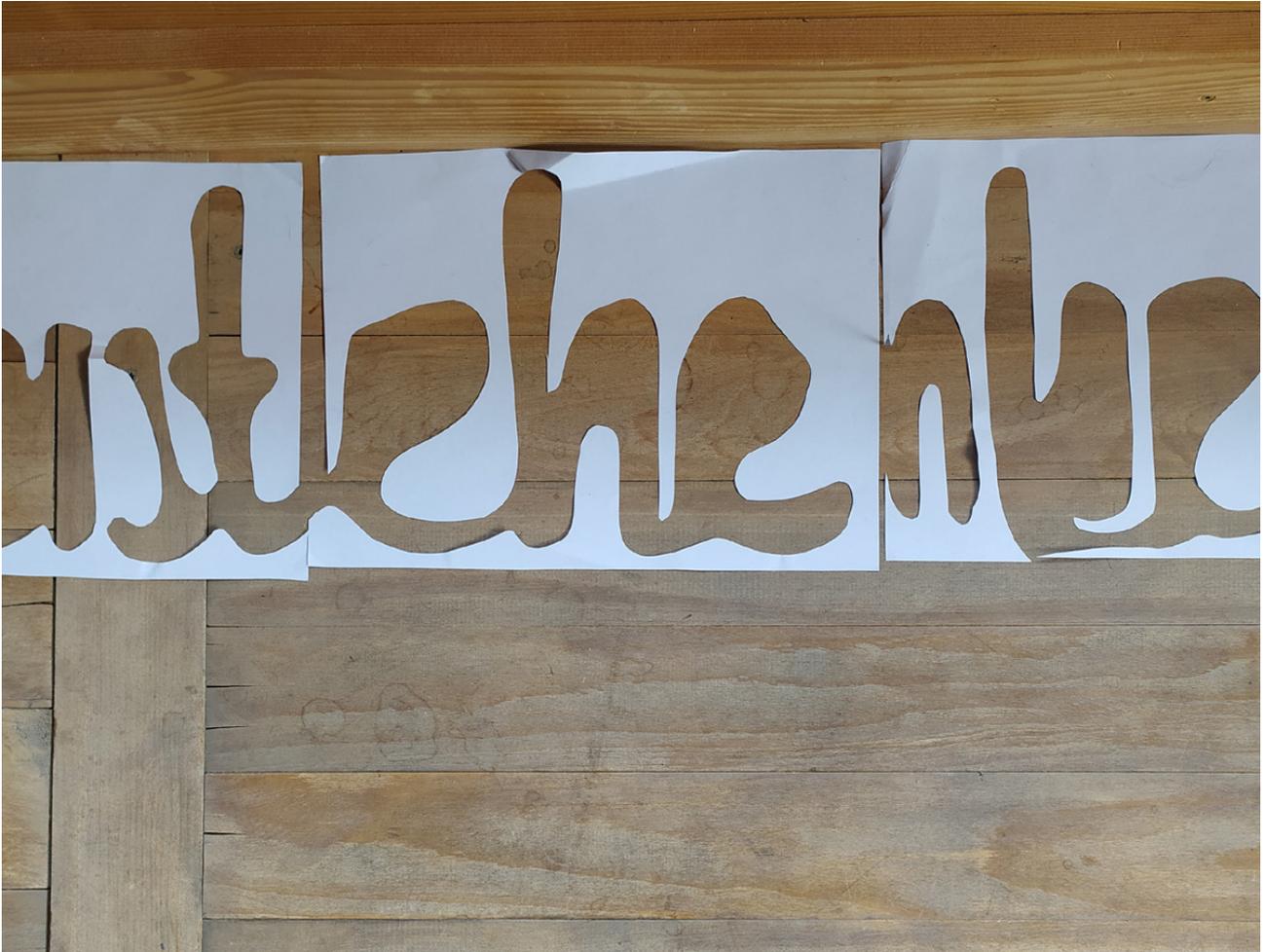
Dabei können sie sich nicht
anschauen, da sie in die
gleiche Richtung schauen.

15.04.19

Aus dem Gedicht begann ich in Bitsch eine Baugrube zu graben. Während dieser Zeit habe ich die ersten Zeilen „Da stehen beide/einander danebengestellt“ an zwei Fenstern angeklebt. Die Wörter sind auf der Rückseite der Fotos (Baugrubenprozess) ausgeschnitten. Ein Wort besteht aus verbundenen A4 Blättern. An der gegenüberliegenden Wand sind drei Fotos von der gleichen Baugrube mit einer Schnur aus der Mitte.

<https://vimeo.com/416497531>

Da stehen beide /einander danebengestellt
Reflektionsfindung für Sprache und Beobachtung



Kapelle bauen*, Febr. 20
Reflektionsfindung (1. Installation, Zürich) für Sprache
(2. Installation, Bitsch, April 20) Video, 1,42min,

Kapelle bauen,* Febr. 20, Detail
Da stehen beide/einander danebengestellt

Kapelle bauen* c

Aus diesem Gedicht wiederum gibt es einen Raum, den ich auf diese oben beschriebene Baugrube aus Stein und Holz baue, um ihn wieder zu beobachten.



Kapelle bauen,* März 20
Formbauen und Beobachten
Baugrube wird mit Steinen gefüllt



Kapelle bauen,* März 20
Formbauen und Beobachten
Holzstern zum bereiten Untergrund tragen



Kapelle bauen,* März 20
Formbauen und Beobachten
bereiter Untergrung für den Holzstern

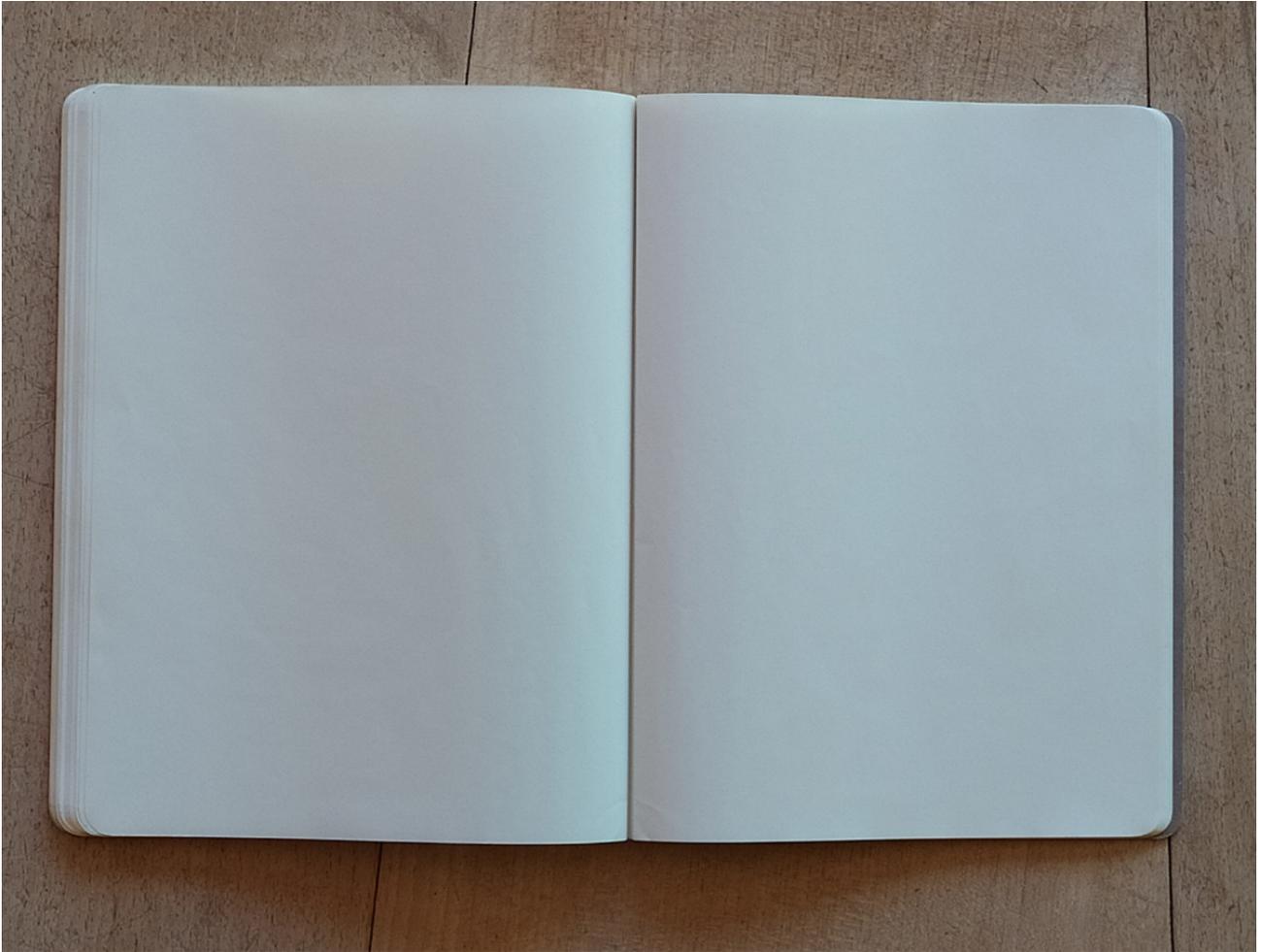


Kapelle bauen,* April 20
Formbauen und Beobachten
Holzstücke zur Wand zusammenfügen



Kapelle bauen,* April 20
Formbauen und Beobachten
Wand mit Holzstücken erweitert

<https://vimeo.com/417322269>
Zwischen beiden Fenstern dazwischen sein
Reflektionsfindung für Sprache und Beobachtung



Kapelle bauen*, April 20
Reflektionsfindung für Sprache und Beobachtung
Video, 1,35min, Bitsch

Kapelle bauen*, Mai 20
Sprache finden für Beobachtung
Heft Seite 52

Verflechtungen 1) 2) 3) 2018

Besteht aus fünf Installationen (hier sind nur drei dokumentiert), die Katerina Sedy und ich gemeinsam im Hardwald, Opfikon, installiert haben. Es gab im Wald verteilt kleine Pläne, die einen Einblick in die Arbeit ergaben und die Orte andeuteten aber nicht genau zeigten.

1) Garten aus „Verflechtungen“

Im Farnfeld haben wir gejätet und gekaufte Blumensetzlinge und Gemüsesamen eingepflanzt.



1) Garten aus „Verflechtungen“
mit Katerina Sedy
Hardwald, Opfikon, März 18

2) Körbe aus „Verflechtungen“

Brombeerzweige haben wir entdornt und mit Schilf und Hanfschnur zu drei Körben geflochten, diese Körbe auf Baumstümpfe gelegt und die umliegenden Äste herumgeordnet.



2) Körbe aus „Verflechtungen“
mit Katerina Sedy
Hardwald, Opfikon, April 18

3) Farnfeld aus „Verflechtungen“

Die entdornten Brombeerzweige haben wir ineinander verdreht und zu vier leeren Volumen geformt. Diese wurden mit Hanfschnur an Stecken gebunden und über das noch nicht hochgewachsene Farnfeld eingesteckt.



3) Farnfeld aus „Verflechtungen“
mit Katerina Sedy
Hardwald, Opfikon, Febr. 18

Augen 2018

Holz, Vorhänge, Lampenschirm, Glühbirne, Glasfarbe, Print auf transparentem Papier
zwei mal zwei Meter, Semesterausstellung Toniareal (1. Installation, Zürich, Jan. 18)

<https://vimeo.com/416410996>

Augen

Anschauen und Laufen



Augen
Anschauen und Laufen, Video, 1,08 min,
(2. Installation, Bitsch, April 20)

Augen, (2. Installation) Detail

Artist Statement

Sie hat eine Leichtigkeit und drängt
sich nicht auf.
Sie ist verletzlich und öffnet Räume.
Sie lädt ein, in ihren Raum zu treten und dort
spricht oder schweigt sie.
Worte und Materialien sind nicht
gegeneinander, sie führen sich gegenseitig aus.
Nach dem Hören oder Sehen,
verweilt das Gehörte oder Gesehene
bei den eigenen Gedanken.

(Je länger ich bei diesen Gedanken verweile,
desto älter werde ich. Je älter ich werde, desto
mehr möchte ich mit ihnen verweilen.)

Die Arbeit ist aus einer Ausdauer entstanden,
das merkt man ihr an.
Doch murrend ist sie nicht geworden,
wenn eher könnte man von ringend
sprechen.
Ein Ringen nicht der Arbeit,
sondern derer, die daran ausdauernd waren.
Die Betrachtenden müssen sich bewegen,
um ihr näher zu kommen,
obwohl sie sich nicht von ihnen entfernt.

*1996 Rahel Anthamatten, geboren in Brig,
lebt in Bitsch und Schwarzenbach
2012 bis 2016 EFZ Zeichnerin, Lehre bei Walliser Architekten GmbH
2017 bis 2020 Studium, Bachelor Fine Arts,
Zürcher Hochschule der Künste

2020 Zoom in der Kapelle, Bitsch
2020 Raumstation Installation, Kapelle Bauen*, Zürich
2019 Kartonstücke und Sprechen auf der Rampe, Kapelle Bauen*, Zürich
2019 Kartonstücke und Sprechen auf dem Boden, Kapelle Bauen*, Zürich
2019 Semesterworkshop Zelt auf dem Dach, Zürich
2018 Rundgang Projekt „Verflechtungen“, Hardwald, Opfikon
2018 Semesterausstellung Toni Areal „Augen Installation“, Zürich

2018 „Spaciuos“ Online-Publikation, Zürich ZHdK
2018 Stadt-Anzeiger Opfikon „Vom Versuch die Kunst zu suchen“

rahel.anthamatten(ät)gmx.ch
078 917 04 73

Portfolio, Mai 2020